

Essenz: Liebste Kinder, macht den Dienst, die Elemente durch Yoga zu reinigen, denn erst wenn die Elemente rein geworden sind, werden die Gottheiten ihren Fuß in diese Welt setzen.

Frage: Es kann keine Art von Friedlosigkeit in eurem neuen Königreich geben. Warum?

Antwort: 1. Weil ihr jenes Königreich als eure Erbschaft vom Vater erhalten habt. 2. Der Vater, der Segenspender, gibt die Segen und die Erbschaft jetzt und aus diesem Grund kann es dort keinen Unfrieden geben. Wenn ihr zum Vater gehört, beansprucht ihr das gesamte Erbe.

Om Shanti. Kinder, ihr wisst, wessen Kinder ihr seid. Baba wird der wahre Herr und Meister genannt. Es gibt ein Sprichwort über die Wahrheit: Esst das, was wahr ist und tragt das, was wahr ist. Obwohl dieses Sprichwort von Menschen erschaffen wurde, ist der Vater jetzt hier und erklärt euch die Bedeutung davon. Ihr Kinder versteht, dass der Vater der Allerhöchste ist, der Eine, der am meisten gelobt und auch der Schöpfer genannt wird. Seine 1. Schöpfung seid ihr Kinder. Ihr seid Seine Kinder und alle Seelen wohnen beim Vater. Die Seelenwelt wird das Zuhause des Vaters genannt, das liebevolle Zuhause. Dies hier ist kein Zuhause. Kinder, ihr wisst, dass Er unser lieblichster Vater ist und das Land des Friedens ist unser liebevolles Zuhause. Später wird das Goldene Zeitalter auch unser liebevolles Zuhause genannt, weil es dort in jedem Zuhause Frieden gibt. Hier gibt es Friedlosigkeit im Haus der leiblichen Eltern und auf der ganzen Welt. In der Neuen Welt herrscht Frieden, sowohl zuhause als auch in der gesamten Welt. Das Goldene Zeitalter ist eine kleine, neue Welt. Diese alte Welt ist dagegen riesig. Im Goldenen Zeitalter gibt es Frieden und Glück. Es ist dort keine Rede von Chaos, weil ihr eure Erbschaft des Friedens vom Unbegrenzten Vater erhalten habt. Die Gurus geben Segen, wie z.B.: „Mögt ihr Söhne haben! Mögt ihr ein langes Leben haben!“ Diese Segen sind nicht neu. Ihr erhaltet sie automatisch als Erbschaft vom Vater. Der Überweltliche Vater, an den sich die Menschen aller Religionen auf dem Anbetungsweg erinnern, wenn die Welt voller Leid ist, erinnert euch Kinder jetzt daran. Diese Welt ist alt und unrein. Die neue Welt ist voller Glück und es gibt dort keine Spur von Friedlosigkeit. Kinder, es ist jetzt eure Bestimmung, rein und tugendhaft zu werden. Andernfalls werdet ihr sehr viel Reue verspüren. Dharamraj, der Eine, der euch in die Lage versetzt, alle karmischen Konten auszugleichen, ist auch beim Vater und es wird Gericht gehalten. Es wird bestimmt schmerzliche Reue für die Fehler geben. Diejenigen, die sich sehr bemüht haben, werden keine Reue verspüren. Ihr werdet eure Vergehen bereuen und das wird auch das Leid des Karmas genannt. Das hier ist das fremde Königreich Ravans und es gibt hier grenzenloses Leid. Im Königreich Ramas gibt es grenzenloses Glück. Ihr erklärt vielen, aber nur einige wenige können es sofort begreifen, während andere einige Zeit brauchen, um zu verstehen. Wenn sie nicht viel verstehen, könnt ihr daraus schließen, dass sie erst später den Pfad der Anbetung betreten haben. Diejenigen, die von Anfang an Anbetung verrichtet haben, werden das Wissen sehr schnell verstehen, weil es ihre Rolle ist, einen hohen Rang einzunehmen. Ihr wisst, dass ihr, die Seelen, aus eurem liebevollen Zuhause gekommen seid. Es gibt Stille, Bewegung und Sprache. Wenn die Kinder in Trance gehen, erzählen sie, dass sich dort alles bewegt. Trance hat nichts mit dem Weg des Wissens zu tun. Der Hauptaspekt ist, euch selbst als Seelen zu betrachten und euch an den Vater zu erinnern. Das ist alles und sonst gibt es nichts. Der Vater ist unkörperlich, und Seine Kinder, d.h. die Seelen in diesen Körpern sind auch unkörperlich. Es geht um nichts anderes. Die Liebe der Seelen richtet sich auf den einen Höchsten Vater, die Höchste Seele. Jedermanns Körper ist unrein und ihr könnt doch keine Liebe für unreine Körper haben! Die Seelen mögen rein werden, aber ihre Körper bleiben unrein. Die Körper werden in dieser unreinen Welt nicht rein. Die Seelen müssen hier rein werden; erst dann werden diese alten Körper zerstört. Seelen sind unzerstörbar. Ihre Pflicht ist es, sich an den Unbegrenzten Vater zu erinnern und rein zu werden. Wenn die Seelen rein sind, benötigen sie einen reinen Körper und den erhält man in der Neuen Welt. Werdet rein. Habt Yoga mit dem Höchsten Vater haben, der Höchsten Seele; das ist alles. Dieser unreine Körper darf nicht einmal berührt werden. Der Vater spricht zu euch Seelen. Diese Dinge gilt es zu verstehen. Vom Goldenen Zeitalter an bis zum Eisernen Zeitalter habt ihr in euren Körpern gelebt. Beides, die Seele und der Körper, sind dort rein. Ihr frönt dort nicht den Lastern, wodurch ihr Seelen und eure Körper ansonsten unrein würden. Es gibt Vallabhacharis (Anbeter Krishnas, die sich selbst als einem hohen Klan zugehörig betrachten), die es niemandem erlauben, sie zu berühren. Ihr wisst, dass jene Seelen nicht lasterlos oder rein sind. Sie selbst verstehen nicht, dass sie lasterhaft und unrein sind und dass ihre Körper durch

Verdorbenheit erschaffen worden sind. Der Vater kommt und erklärt diese Aspekte. Sobald Seelen rein werden, wechseln sie den Körper. Euer Körper kann nur rein werden, wenn auch die 5 Elemente rein sind. Im Goldenen Zeitalter sind die 5 Elemente rein und darum sind auch die Körper rein. Die Gottheiten können keinen Fuß auf diese unreine Welt setzen oder einen unreinen Körper haben. Beides, Seele und Körper, ist rein. Deshalb setzen sie den Fuß nur in das Goldene Zeitalter. Das hier ist eine unreine Welt. Die Seelen erinnern sich an den Überweltlichen Vater, die Höchste Seele. Einer ist euer leiblicher Vater und der Andere ist euer körperloser Vater. Ihr erinnert euch an den körperlosen Vater, weil ihr eine Erbschaft des Glücks von Ihm erhaltet. Deshalb könnt ihr gar nicht sein, ohne euch an Ihn zu erinnern. Obwohl ihr jetzt vollkommen unrein geworden seid, erinnert ihr euch bestimmt noch an den Höchsten Vater. Den Menschen werden jedoch unwahre Dinge erzählt, z.B. dass Gott allgegenwärtig sei und sie sind über die Tatsache verwirrt, dass Menschen immer wieder nur Menschen werden. Der Vater kommt und korrigiert alle jene Irrtümer. Der Vater gibt nur 1 Mantra: „Manmanabhav!“ Die Bedeutung davon ist: „Betrachtet euch selbst als Seelen und erinnert euch an den Vater.“ Habt nur dieses Interesse und das ist alles. Das ist es, wodurch ihr rein werden könnt. Die Gottheiten sind rein. Der Vater kommt jetzt und macht euch wieder so rein wie sie. Er zeigt euch euer Ziel und eure Bestimmung. Ein Bildhauer kann einen Menschen in Stein nachbilden, indem er ihn immer wieder genau betrachtet. Es sind leblose Abbilder, aber es ist als ob jener Mensch in der lebendigen Form vor dem Betrachter sitzen würde. Hier sagt der Vater: „Ich mache euch zu einer lebendigen Lakshmi und einem lebendigen Narayan.“ Wie könnt ihr so werden? Durch dieses Studium und durch Reinheit werdet ihr von Menschen Gottheiten. Dies ist die Schule, die Menschen in Gottheiten verwandelt. Jene Bildhauer machen viele Skulpturen und das wird Kunst genannt. Sie bilden Menschen identisch nach. Hier geht es nicht um ein identisches Gesicht. Die Denkmäler der Gottheiten sind leblos, während ihr auf natürliche Weise lebendige Gottheiten werdet. Der Körper aus den 5 Elementen wird leben. Jene leblosen Abbilder sind von Menschen erschaffen worden. Sie können nicht mit den Gottheiten identisch sein, weil es von den Gottheiten keine Fotos gibt. Obwohl einige in Trance Visionen von ihnen haben, können sie kein Foto von ihnen machen. Sie sagen, dass sie eine Vision von den Gottheiten hatten, aber weder sie noch jemand anderes kann ihr Portrait anfertigen. Ihr allein könnt Gottheiten werden, wenn ihr euer Ziel erreicht, indem ihr das Wissen vom Vater aufnehmt. Erst dann werdet ihr genau so werden, was ihr auch im vergangenen Kreislauf gewesen seid. Das ist ein wunderbares, natürliches Schauspiel. Der Vater ist hier und erklärt euch diese wunderbaren Dinge der Natur. Die Menschen denken nicht einmal darüber nach. Sie gehen vor die Denkmäler der Gottheiten und neigen ihre Köpfe. Selbst wenn ihnen klar ist, dass die Gottheiten einst jenes Königreich regiert haben, wissen sie nicht, wann das geschah. Sie wissen nicht, wann die Gottheiten wieder kommen oder was sie dann tun werden. Ihr wisst, dass sie zur Sonnendynastie und zur Monddynastie gehörten. Sie waren da und sind gegangen, aber sie werden wieder Gottheiten werden, indem sie dieses Wissen studieren. Das ist ein Wunder. Deshalb erklärt der Vater jetzt: „Indem ihr diese Anstrengungen macht, werdet ihr wieder die gleichen Gottheiten werden. Ihr werdet wieder genau das tun, was ihr früher im Goldenen und Silbernen Zeitalter auch getan habt.“ Das ist so ein wunderbares Wissen! Dieses Wissen kann nur in eurem Intellekt bleiben, wenn ihr auch ein sauberes Herz habt. Niemand sonst kann diese Aspekte verstehen und auch ihr müsst euch dafür anstrengen. Ihr könnt die Frucht nicht erhalten, ohne euch dafür einzusetzen. Der Vater inspiriert euch weiterhin, euch einzusetzen. Auch wenn alles dem Schauspiel gemäß geschieht, müsst ihr euch noch anstrengen. Ihr dürft euch nicht einfach hinsetzen und denken: Wenn es im Drama ist, dann werde ich auch Anstrengungen machen. Es gibt viele, die so verdrehte Gedanken haben wie z. B.: Wenn es in meinem Schicksal liegt, werde ich schon Anstrengungen machen. Ah! Aber ihr seid es doch, die sich anstrengen müssen. Erst die Anstrengung und dann die Belohnung. Die Menschen fragen: „Was ist größer, die Anstrengung oder die Belohnung?“ Die Belohnung ist größer. Die Anstrengung wird jedoch als größer bezeichnet, weil sie es ist, durch die eure Belohnung erschaffen wird. Jeder Mensch erhält nur etwas aufgrund seiner Bemühungen. Es gibt einige, die einen so versteinerten Intellekt haben, dass sie das falsch auslegen. Es ist klar, dass es nicht in ihrem Schicksal liegt. Sie kommen zu Fall. Hier werdet ihr Kinder inspiriert, so viele Anstrengungen zu machen. Tag und Nacht erhaltet ihr Erklärungen. Verwandelt unbedingt euren Charakter. Der allererste Charakterzug ist der, rein zu sein. Die Gottheiten sind sowieso rein. Erst wenn sie fallen, wird ihr Charakter verdorben, und sie werden unrein. Ihr versteht jetzt, dass euer Charakter sehr gut war, aber dann seid ihr tief gefallen. Alles hängt von der Reinheit ab. Das ist es, worin es so große Schwierigkeiten gibt. Die Menschen werden sehr von ihren Augen getäuscht, weil das hier das

Königreich Ravans ist. Im Goldenen Zeitalter täuschen euch eure Augen nicht. Ihr erhaltet das Dritte Auge des Wissens. Deshalb wird gesagt: „Religion ist Macht.“ Der Vater, die Allmächtige Autorität, kommt und gründet die Gottheitenreligion. Die Seelen sind es, die alles tun, aber sie tun es in menschlicher Form. Baba ist der Ozean des Wissens. Sein Lob ist etwas völlig anderes als das Lob der Gottheiten. Warum solltet ihr euch daher nicht an so einen Vater erinnern? Er wird der Wissensvolle, der Same genannt. Warum wird Er die Wahrheit, das empfindungsfähige Wesen und die Verkörperung der Glückseligkeit genannt? Das gesamte Struktur eines Baumes ist im Samen vorhanden. Der Same ist sich jedoch dessen nicht bewusst. Er ist nicht empfindungsfähig. Es ist, als ob die Seele des Baumes nicht lebendig ist, während die Seele eines Menschen empfindungsfähig ist. Eine lebendige Seele kann auch Ozean des Wissens genannt werden. Da der Baum wächst und groß wird, gibt es bestimmt eine Seele, aber sie kann nicht sprechen. Es gibt so viel Lob für die Höchste Seele. Sie ist der Ozean des Wissens usw. Dieses Lob bezieht sich nicht auf die anderen Seelen. Dieses Lob wird nur für die Höchste Seele gesungen. Sie wird Ishwar usw. genannt. Ihr wahrer Titel ist „Param Atma, Param Pita“ (Höchste Seele, Höchster Vater). Das Lob, das die Menschen für Ihn singen, ist sehr kraftvoll. Heute nimmt Sein Lob Tag für Tag ab, weil ihr Intellekt von sato über rajo jetzt tamopradhan geworden ist. Der Vater kommt und erklärt alle diese Zusammenhänge: „Ich komme alle 5000 Jahre, um die alte Welt zu erneuern.“ Man erinnert sich daran, dass das Goldene Zeitalter das Land der Wahrheit ist und dass, was auch immer dort geschieht, auch die Wahrheit ist (so steht es im Granth Sahib – dem heiligen Buch der Sikhs geschrieben). Einige gute Dinge werden geschrieben, weil sie nicht so unrein sind. Diejenigen, die später kommen, sind nicht so unrein. Die Menschen Bharats waren vollkommen satopradhan und sie sind diejenigen, die am Ende ihrer vielen Leben am unreinsten geworden sind. Von den Religionsgründern kann man das nicht sagen. Sie sind weder so satopradhan, noch werden sie derart tamopradhan. Sie erfahren weder so viel Glück, noch erfahren sie so viel Leid. Wessen Intellekt ist am unreinsten geworden? Von allen Religionen sind es diejenigen, die zuerst Gottheiten waren und dann tief gefallen sind. Die Menschen singen das Lob Bharats, weil es sehr alt ist. Wenn ihr darüber nachdenkt, kommt ihr zu dem Ergebnis, dass Bharat in dieser Zeit seinen Tiefpunkt erreicht hat. Der Aufstieg und der Niedergang von Bharat ist gleichbedeutend mit dem Aufstieg und Fall der Gottheiten. Benutzt euren Verstand, um das zu verstehen. Wir haben so viel Glück erlebt, als wir satopradhan waren und dann erfahren wir auch viel Leid, wenn wir tamopradhan sind. Es gibt 4 Hauptreligionen: Das Gottheitentum, den Islam, den Buddhismus und das Christentum. Sie haben sich über die ganze Welt ausgedehnt. Die Menschen von Bharat wissen nicht, zu welcher Religion sie gehören und darum verlieren sie ihre Religion. In Wirklichkeit ist ihre Religion die wichtigste, aber sie haben sie vergessen. Diejenigen, die weise und vernünftig sind, verstehen, dass es keine Ehrlichkeit in der Religion mehr gibt. Wie hätte Bharat denn sonst das werden können, was es heute ist? Der Vater sitzt hier vor euch und sagt: „Kinder, was ist aus euch geworden?“ Baba erklärt euch die ganze Geschichte. Ihr seid Gottheiten gewesen. Ihr habt einen halben Kreislauf lang regiert und dann wurde eure Religion in der 2. Hälfte, in Ravans Reich, verdorben. Ihr werdet jetzt wieder zu denjenigen, die zur Gottheitengemeinschaft gehören. Gott sagt: „Ich spreche in jedem Kreislauf nur euch Kindern und befähigt euch, zu Gottes Gemeinschaft zu gehören.“ Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kinder, Liebe und Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Verinnerlicht mit ganzem Herzen das wunderbare Wissen des Vaters in eurem Leben. Erschafft eure erhabene Belohnung, indem ihr euch anstrengt. Sagt nicht nur „Drama“ und hört nicht auf, euch anzustrengen.
2. Um davor bewahrt zu werden, im Königreich Ravans durch eine verdorbene Blickweise getäuscht zu werden, übt es, mit eurem dritten Auge des Wissens zu sehen. Verinnerlicht die Reinheit, die der allerwichtigste Charakterzug ist.

Segen: Möget ihr ein Inbegriff für Problemlösung sein und jeglichen unnützen Gedanken ein Ende setzen, indem ihre Ursache kennt.

Es gibt 2 Hauptursachen für unnütze Gedanken: 1.) Arroganz und 2.) beleidigt zu sein: „Warum erhalte ich weniger als die anderen? Ich sollte ebenfalls so einen Status haben. Ich sollte auch ganz vorn stehen“. Es geht also darum dass man sich beleidigt fühlt oder eingebildet ist. Ob es nun um den Namen, um Respekt, Ehre, Position oder Dienst geht - wenn man sich beleidigt fühlt oder Arroganz im Spiel ist, dann ist das der Grund für unnütze Gedanken. Die Ursache zu erkennen und eine Lösung dafür finden bedeutet, zum Inbegriff für Problembewältigung zu werden.

Slogan: Mit der Kraft der Stille ist es ganz leicht, die Pilgerreise in das liebeliche Zuhause anzutreten.

*****Om Shanti*****